

# DLRG St. Peter – Newsletter

Juli 2014

## Inhaltsverzeichnis

Schnitzeljagd und Weltmeisterschafts-Party.....	1
Unbeeindruckt von Wind und Wasser.....	2
Keine besonderen Vorkommnisse.....	2
Hochgenau auf der schiefen Bahn.....	2
Keine Gebühren und Bußgelder.....	4
Terminvorschau.....	4

## Schnitzeljagd und Weltmeisterschafts-Party

### Hüttenwochenende der DLRG-Jugend

Pünktlich Freitag 15:00 Uhr war Abfahrt zum Hüttenwochenende nach Herrischried. Nach 1 1/2 Stunden erreichten wir alle gemeinsam den tiefen Schwarzwald. Dort wurden wir von den Betreuen in Empfang genommen und durften unsere Zimmer beziehen. Pünktlich um 18:00 konnten wir dann alle gemeinsam das Viertelfinale der Fussball-Weltmeisterschaft in der Hütte anschauen. Im passenden Fan-Outfit wurde mitgefiebert, gefeiert und gelacht. Anschließend gab es leckere Nudeln mit viel Soße und Käse. Nachdem alle gestärkt



*Essen und Stimmung bestens: Die DLRG-Jugend beim Hüttenwochenende*

waren, fand dann die WM-Aftershow-Party im Aufenthaltsraum statt. Mit lauter Musik, Partyspielen wurde das 1:0 ordentlich gefeiert. Das Gewitter haben wir so einfach überhört.

Der Samstagmorgen startete leider mit Regen. Nach dem Frühstück zog es uns trotzdem raus und wir spielten alle gemeinsam „Räuber und Schandarm“. Wobei wir unsere Vorstandschaft außer Puste gebracht haben. Danach gab es leckeres Obst und Kuchen zur Stärkung. Die Sonne fing langsam auch an zu scheinen. Am Nachmittag gab es noch eine Schnitzeljagd mit kniffligen Fragen und leckeren Süßigkeiten. Am Abend haben wir dann alle gemeinsam gegrillt und leckere Würstchen gegessen. Da es dann nochmal richtig warm wurde gingen wir noch eine Runde im See schwimmen. Als es dunkel war gab es dann noch eine Fackelwanderung durch den Wald.

Am Sonntag frühstückten wir gemeinsam und räumten unsere Zimmer auf. Danach konnten wir noch beim Oldtimertreffen vor unserer Hütte viele Autos bestaunen, bevor wir dann zurück nach St. Peter gefahren sind.

*Text: Laura Föhrenbacher*

## Unbeeindruckt von Wind und Wasser

### **DLRG-Stand auf dem Dorffest**

Die DLRG St. Peter war diese Jahr wieder mit einem Stand beim Dorffest vertreten. Erstmals waren wir im selben Pavillon wie der Fahr- und Reitverein anzutreffen, da in der vorherigen Nacht der heftige Wind und Regen deren Zelt unbenutzbar gemacht hatte. Aufgrund der schlechten Witterung musste die DLRG-Angebot ihr Angebot leider zurückziehen und konnte keine Eis-Spezialitäten vom Café-Bistro "Zähringer Eck" anbieten.

Auf unseren Hamburger-Verkauf hatte das Wetter keinen spürbaren Einfluss. Obwohl wir gegenüber dem Vorjahr wesentlich mehr eingekauft hatten, waren bereits gegen 15 Uhr am Nachmittag alle Burger verkauft - ein neuer Rekord. Der daraufhin kurzfristig kreierte "Schwarzwald-Burger" mit gebratenem Speck erfreute ebenfalls großer Beliebtheit, gegen 17 Uhr war auch diese Spezialität nicht mehr erhältlich und wir konnten Feierabend machen. Das Restle-Fest am Montag darauf war in ernster Gefahr - es konnte erst nach dem Einkauf neuer "Restle" stattfinden.

*Text: Stefan Blattmann*



*Blick in die Dorffest-Küche: Die Hamburger werden frisch zubereitet*

## Keine besonderen Vorkommnisse

### **Sanitätsdienst beim Lindenberglauf**

Bereits zum dritten Mal hat die DLRG beim Lindenberglauf des Turnvereins St. Peter den Sanitätsdienst übernommen. Aufgabe unserer vier Helfer war es, für die Sicherheit der Läufer zu sorgen. Zur Freude aller verlief der Einsatz ohne besondere Vorkommnisse.

Die Übernahme derartige Einsätze ist möglich weil eine gründliche Sanitätsausbildung zu den Grundvoraussetzungen für eine Mitarbeit im Wasserrettungsdienst gehört. Die DLRG St. Peter verfügt über ca. 10 aktive Mitglieder der Einsatzgruppe, weitere Mitglieder sind in Ausbildung.

*Text: Christian Schwär*

## Hochgenau auf der schiefen Bahn

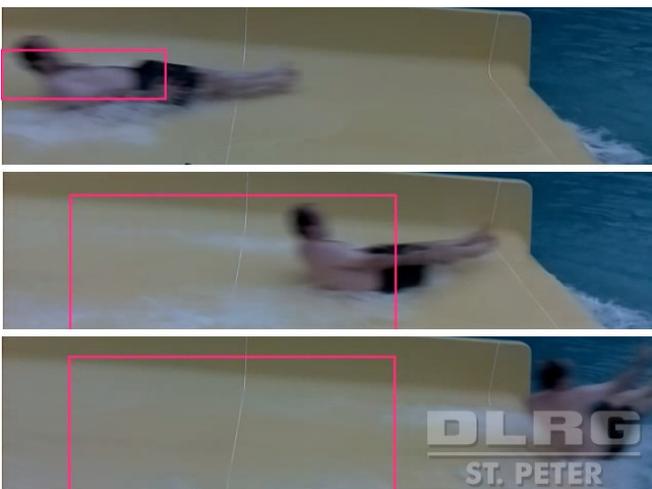
### **Speedrutschen bei der SVK-Schwimmnacht**

Wenn am kommenden Freitag das Dreisambad Kirchzarten seine Pforten zur diesjährigen SVK-Schwimmnacht öffnet, ist das auch ein kleines Jubiläum für die DLRG St. Peter: Bereits zum 5. Mal werden wir den Sportverein Kirchzarten (SVK) bei der Durchführung der Veranstaltung unterstützen.

Begonnen hatte alles während eines Rettungsschwimmkurses im Sommer 2009. Der quälte sich beim Kleiderschwimmen und Streckentauchen durchs Schwimmer-Becken vom Dreisambad, während sich nebenan die SVK-Verantwortlichen gerade eine neue Disziplin für die bevorstehende Schwimmnacht ausdachten. Beim so genannten "Speedrutschen" sollte derjenige gewinnen, der am schnellsten ca. 20 Meter auf der großen Rutsche zurücklegen konnte. Für

die Messung der Geschwindigkeit hatte man eigens ein Radar-Messgerät im gut sortierten Spielwaren-Handel erworben. Die Resultate waren eher ernüchternd: Das Gerät konnte nur in etwas groben Schritten zwischen "langsam" und "schnell" unterscheiden, die Begeisterung beim SVK-Team hielt sich in Grenzen. Dafür war die Neugier eines bis dahin unbeteiligten DLRG-Ausbilders geweckt - am Beckenrand machte der sich erste Gedanken darüber ob man diese Aufgabe nicht anderweitig lösen könnte.

Beim SVK erinnerte man sich während der Vorbereitungen zur Schwimmnacht 2010 wieder an den DLRG-Ausbilder, der sich für das Speedrutschen interessiert hatte. Es folgt eine Anfrage von Kirchzarten nach St. Peter, anstrengende Arbeitsbesprechungen im "Berti" sowie zahlreiche mitunter recht abenteuerliche Skizzen und Pläne. Am Ende stand die Zusage von Stefan Blattmann, Rainer Maier und Christian Schwär. Die drei hatten sich eine Lösung ausgedacht, mit der sie bei der bevorstehenden Schwimmnacht antreten wollten. Als hilfreich erwiesen sich dabei zwei Dinge: Das eine war der Umstand dass sich alle drei berufsbedingt mit industrieller Messtechnik auskannten. Und



*Innovation bei der SVK-Schwimmnacht:  
Erste Testbilder der neuen Ziel-Kamera  
beim Speedrutschen*

das zweite war der Keller der Familie Blattmann, in dem sich alle benötigten elektrischen und messtechnischen Komponenten fanden. Ein erster Testaufbau war schnell in einer Garage zusammengestöpselt, es folgten Rückschläge, Erkenntnisse und Verbesserungen. Wenige Tage vor der Schwimmnacht wurde immer noch gebastelt und optimiert. Am 30. Juli 2010 war es dann so weit: Die neue, eigens für das Speedrutschen der SVK-Schwimmnacht konstruierte Messanlage hatte ihren ersten Einsatz. Zur Zufriedenheit der Rutsch-Sportler, der SVK-Verantwortlichen und der Messtechniker von der DLRG ging der wie geplant und ohne nennenswerte Ausfälle über die Bühne.

Bei diesem einen Auftritt sollte es nicht bleiben, die Anlage wurde Jahr für Jahr neu zusammengebaut. Mit jedem Einsatz hielten kleine Verbesserungen Einzug in das System. Der mechanische und elektrische Aufbau wurde im Hinblick auf Montage-Freundlichkeit und Fehleranfälligkeit optimiert, die Genauigkeit des Messverfahrens wurde signifikant verbessert und die Software der beiden eingesetzten Rechner wurde auch stetig verbessert. Die betagten Lichtschranken des ersten Messaufbaus wurden abgelöst von hochauflösenden Laser-Distanzsensoren modernster Bauart.

Die Innovation geht weiter: Zur Schwimmnacht 2014 werden die Messergebnisse erstmalig drahtlos und dadurch noch schneller zum Anzeige-Bildschirm übertragen. Neu ist auch eine Ziel-Kamera zur Unterstützung der Schiedsrichter bei schwierigen Entscheidungen in der Endrunde.

Zugleich haben sich rund um das Speedrutschen schon gewisse Traditionen entwickelt. So fand bisher wenige Tage vor jeder Veranstaltung eine Generalprobe statt. Bei der geht traditionell irgendetwas schief, die Nachbesprechung findet immer



in derselben Kirchzartener Lokalität statt und ein gewisser Radweg hat auch immer die selbe Funktion. Während wir bei der Generalprobe noch nie gutes Wetter hatten, war es bei der Schwimmnacht selbst noch nie richtig schlecht.

Die Vorbereitungen für die Schwimmnacht 2014 sind weitgehend abgeschlossen, die Generalprobe hat vor wenigen Tagen im strömenden Regen stattgefunden. Es kann eigentlich nichts mehr schief gehen...

*Text: Rainer Maier*

## **Keine Gebühren und Bußgelder**

### ***DLRG-Wasserrettung bleibt für Gerettete kostenlos***

„Die DLRG wird auch zukünftig bei Opfern von Wasserunfällen keine Gebühren für ihre Einsätze eintreiben. Die Rettungsschwimmer arbeiten seit über 100 Jahren ehrenamtlich und das wird auch so bleiben“, stellt der Präsident der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Hans-Hubert Hatje jüngste Veröffentlichungen in den Medien richtig.

„Es gehört auch nicht zu den Satzungszwecken der DLRG, Sanktionen für regelwidriges Verhalten auszusprechen. Deshalb werden unsere Rettungsschwimmer weder den Betroffenen Rechnungen für Lebensrettungen schreiben noch mit Bußgeldbescheiden am Strand agieren. Es kann nicht Aufgabe der DLRG sein, rechtlich die Ursache für einen Notfall zu prüfen und ihre Hilfeleistung nach dem Grad des eigenen Verschuldens zu unterscheiden“, so Hans-Hubert Hatje weiter.

Die DLRG wünsche sich, dass die Politik den Wasserrettungsdienst angemessen in

die Rettungsdienstgesetze integriert und neben bestehenden individuellen vertraglichen Vereinbarungen mit Kurverwaltungen auch generelle Regeln für eine Kostenerstattung der Vorhaltung und Einsätze durch die Kostenträger schaffe.

Damit reagiert der DLRG-Präsident auf die verkürzte Darstellung eines Interviews, die besagt, er wolle die Rettungseinsätze den Geretteten weiterbelasten. „Die Gespräche über Veränderungen in den Rettungsdienstgesetzen bestehen schon länger und haben mit den zahlreichen aktuellen Todesfällen und Lebensrettungen durch die DLRG nichts zu tun“, sagt Hans-Hubert Hatje.

*Text: DLRG-Bundesverband*

*Die DLRG St. Peter wirkt mit einer Bootsgruppe im Wasserrettungsdienst für die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen sowie für die Stadt Freiburg mit. Die Kosten für Aus- und Fortbildung der 10-köpfigen Gruppe sowie für den Unterhalt von Fahrzeug und Boot werden weitgehend aus eigenen Mitteln der DLRG bestritten. Die Wasserretter freuen sich über jede Spende, mit der dieser Dienst an der Allgemeinheit unterstützt und aufrecht erhalten wird.*

## **Terminvorschau**

### ***SVK-Schwimmnacht***

→ Freitag, 1. August, Kirchzarten

### ***Ausbilder-Besprechung***

→ Dienstag, 16. September,  
Haus der Gemeinschaft